

3)

en billets

Original - AH 106, 183-184 - Blatt 184 leer

116

[1738?] Januar 10., [Kloster] Fr[auen]thal

A

SCHREIBEN VON MARIA FRANZISKA [VERENA ANTOINETTA ZURLAUBEN] UND MARIA [ANNA] LOUISA [AB 1739 ALS MARIA EUPHEMIA CHRISTINA HELENA] ZURLAUBEN [NOVIZIN IM KLOSTER TÄNIKON, ZUR ZEIT TISCHTÖCHTER IM KLOSTER FRAUENTHAL¹] AN [ABBE] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELNBURG, ZUG

"Bey ... [Beendigung] des Alten, Undt Anfangnem Neüwen Jahres, Wohlen Wir Unserer tragenter schuldigkeit Uns Er Jnneren, Undt Jhro hoch Wü[rden] Alles Erfreüwliche glükh von dem himel anzuo Wünschen, das Uns Menschen gottes Wort Wohle Jhro hoch Wü[rden] Vill Jahr in aller liebster Und der sellen prosperitet gnädigst Erhalten dis Von dem höchsten gott Zuo Erbitten Wird ich sambt Miner lieben schw[ester] Maria Ludovica [- als diese dann 1740 im Kloster Tänikon ihre Profess ablegte, war der Adressat übrigens ihr geistlicher Vater -] Ein 9 tägige Andach[t] bey Unser Wunder tätigen biltnus Maria Verrich[t]en, Empfehlenth es Jn dero hoch schezbare gunstgewogenheit Und Verbleiben ...".

1) s. AH 92/61 Anm. 2

Original, Siegel abgefallen - AH 106, 185-186 - Blatt 186^r leer

117

1732 Dezember 18., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN] AN DEN RITTER VOM GOLDENEN SPORN, [ABBE] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

"Es wirdt hoffentlich die allgemeine Tagsatzung baldt vor sich gehen, und der friden im Vollen hergestellt werden¹: Finem accipiat peccatum, et deleatur iniquitas, et adducatur Justitia Sempiterna. Gott gebs.

...